

## **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS 2010/2011**

**Partnerhochschule:** KTH Stockholm

**Stadt, Land:** Stockholm, Schweden

**Fakultät (KIT):** Physik

---

**Aufenthaltsdauer:** August bis Dezember 2010

### **Für den Aufenthalt nützliche Links:**

KTH: <http://www.kth.se/>

Kursinformationen: [http://www.kth.se/studies/exchange/general-course-information-1.7979?l=en\\_UK](http://www.kth.se/studies/exchange/general-course-information-1.7979?l=en_UK)

Studentenwohnungen: [http://www.sssb.se/index.php?page=home\\_eng](http://www.sssb.se/index.php?page=home_eng)

Onlinewörterbuch: [http://stockholm.pauker.at/pauker/DE\\_DE/SE/wb/](http://stockholm.pauker.at/pauker/DE_DE/SE/wb/)

Verkehrsbetriebe: <http://sl.se/>

Stundenplan: <http://schema.sys.kth.se/4DACTION/WebShowSearch/2/2-0>

Kreditkarte DKB: [http://www.dkb.de/privatkunden/dkb\\_cash/index.html](http://www.dkb.de/privatkunden/dkb_cash/index.html)

Gebrauchte Sachen kaufen und verkaufen: <http://www.blocket.se/>

Sprachpartner: <http://tandem.ths.kth.se/>

Schärentour: <http://www.waxholmsbolaget.se/>

Klassikkonzerte: <http://sverigesradio.se/berwaldhallen/>

Stadtbibliothek: <http://biblioteket.se/>

Cinema Politica: <http://www.sus.su.se/en/cinema-politica-stockholm>

### **Belegte Kurse:**

EF2240	Space Physics
EF2245	Space Physics II
SH2103	Subatomic Physics
DS1520	Swedish 3, Intermediate Level
DS1531	Swedish 4, Advanced Level
AK1213	Swedish Society

---

## 1. Einleitung und Vorbereitungen

Du hast die Idee oder vielleicht auch schon konkretere Pläne, ein oder zwei Semester in Stockholm zu verbringen? Glückwunsch! Lass Dich von nichts und niemandem davon abhalten – eine solche Auslandserfahrung ist in jedem Fall erlebenswert und ganz abgesehen davon ist Schweden ein wunderschönes Land und Stockholm eine wunderschöne und vielseitige Stadt!

Einige Formalitäten gibt es natürlich immer zu erledigen (und um Dich darüber zu informieren, taugt das Auslandsamt oder Dein Erasmus-Fachkoordinator besser als dieser Bericht), aber alles in allem ermöglicht Erasmus den Sprung in ein fremdes Land vergleichsweise einfach und nervenschonend.

Was gibt es zu den Vorbereitungen zu sagen?

(- diese Aufzählung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit -)

- Natürlich sollte man sich rechtzeitig über **Bewerbungsfristen** informieren [und diese einhalten]. Auch mal beim Webauftritt der KTH vorbeischaun; dort gibt es viele nützliche Infos.
- Dank der Studiengebühren steht derzeit meines Wissens jedem KIT-Studenten pro Semester ein kostenloser **Sprachkurs** am Sprachenzentrum zu. In Schweden kommt man relativ problemlos mit Englisch durch, aber wenn man auch etwas Schwedisch kann, ist es viel toller (und Schwedisch zu erlernen ist für Deutsche auch nicht so furchtbar schwierig; wenn man die Grundlagen kennt, kann man sich einiges herleiten). Ob mit Vorkenntnissen oder ohne: Den von der KTH kostenlos angebotenen **Intensivkurs** im August (und ggfs. den Folgekurs unter dem Semester) würde ich auf jeden Fall besuchen => bei der Bewerbung bei der KTH schon angeben! Mit Vorkenntnissen den KTH-Einstufungstest nicht vergessen.
- Schon im Vorfeld muss man sich **Kurse**, die man im Ausland besuchen möchte, aussuchen. Keine Angst, allzu festzementiert sind diese trotzdem nicht, denn wenn vor Ort etwas dagegenspricht, ist das Ändern dieses Learning Agreements kein so großes Problem. Die KTH stellt online ziemlich vorbildliche Informationen zu jedem Kurs bereit (siehe „Kursinformationen“ bei den Links), darunter Angaben wie Ziele des Kurses, Inhalte, Voraussetzungen etc., so dass man sich ein ganz gutes Bild davon machen kann, was auf einen zukommt. Eines fehlt irritierenderweise: Wann genau findet der Kurs denn statt? Das liegt daran, dass ein KTH-Stundenplan anders aussieht als einer vom KIT, denn er ändert sich jede Woche. Überschneidungen sind daher nicht von vornherein auszuschließen. Falls die genauen Kurszeiteninfos schon da sind, kannst Du dir den Stundenplan unter dem unter „Stundenplan“ angegebenen Link zusammenbasteln. Ansonsten hat das auch Zeit bis nach der Annahme durch die KTH.
- Bei der Bewerbung bei der KTH muss man außerdem angeben, ob man deren **Accommodation Service** nutzen möchte. Unbedingt empfehlenswert! Mehr dazu im nächsten Abschnitt.
- Schweden bezahlen so ziemlich alles mit der **Kreditkarte**, und sei es eine einzelne Briefmarke. Natürlich kann man auch Bargeld verwenden, aber eine Kreditkarte kann in vielen Fällen praktisch sein, z.B. zum Geldabheben. Gute Erfahrungen habe ich mit der DKB, der Deutschen Kreditbank, gemacht (siehe Links). Dort bekommt man auch als Student problem- und kostenlos eine Kreditkarte, mit der man im Ausland kostenlos Geld abheben kann. Das Ganze wird über Internetbanking abgewickelt. Rechtzeitig ein Konto eröffnen, damit Karte, PIN und TANs vor Beginn des Auslandsaufenthaltes da sind.  
Mit **Internetbanking** habe ich auch das Semester gut hinter mich gebracht, ohne ein schwedisches Konto eröffnen zu müssen. (Nachteil: Der SEK-Euro-Wechselkurs wurde immer schlechter, während ich da war, weshalb z.B. die Miete (SEK 3000) für mich faktisch laufend teuer wurde.)

Noch ein paar Tipps:

- Manche lassen sich von dem Gedanken an Kälte und Dunkelheit im Winter abschrecken, aber daran gewöhnt man sich erstaunlich gut (sagt eine notorische Frostbeule, das will also etwas heißen). Eine warme Decke schadet trotzdem nicht, die Wohnheims-heizungen oder –isolierungen sind nicht immer so toll.
- Ein Semester ist eine kurze Zeit. Überlege Dir gut, ob Du nicht noch ein zweites investieren möchtest! (Ich bereue, dass ich das nicht getan habe).
- Denke frühzeitig daran, wie Du dein Gepäck wieder heimkriegst. Pakete nach Schweden zu senden ist vergleichsweise billig, in die andere Richtung hingegen zahlt man ordentlich.

## 2. Unterkunft

In Schweden ist die Sache mit Wohnungen und Vermietungen etwas komplizierter als in Deutschland, weswegen es dort nicht eine solche WG-Kultur gibt wie bei uns. Sich auf eigene Faust etwas suchen zu wollen kann riskant sein, da nicht sicher ist, ob man etwas findet. Aus diesem Grund ist es sehr empfehlenswert, den Accomodation Service der KTH zu nutzen: Man bekommt sicher eine Unterkunft. Im Normalfall in einem Wohnheim; falls dort kein Platz frei ist, wird man von der Uni anderweitig untergebracht. Die Unterkunft wird einem zugeteilt, man hat keinerlei Einfluss auf Lage, Miete (die sich aber immer in einem bestimmten Rahmen bewegt, ca. SEK 2800 - 3500), Mitbewohner etc. Wenn man sich nicht an den Accomodation Service binden will, sollte man sich so früh wie möglich – also spätestens genau jetzt – bei SSSB anmelden (siehe Link „Studenten-wohnungen“), wo man vom Tag der Anmeldung an „Tage“ sammelt. Um bestimmte Wohnungen oder Zimmer mieten zu können, braucht man eine Mindestanzahl an Tagen, wobei Leute mit vollere Tageskonto natürlich vorgehen; schließlich standen sie länger in der Warteschlange. Zur Orientierung: Unter 400 Tagen dürftest Du keine Chance haben.

Mich verschlug es nach Kungshamra, womit ich es meiner Ansicht nach nicht schlecht getroffen habe. Kungshamra ist ein Wohnheimskomplex, der nur zwei U-Bahn-Stationen (6 min) von der KTH entfernt ist; in der Innenstadt ist man in einer Viertelstunde. Mein Zimmer war eines von zwölfen auf meinem Korridor. Mit den Bewohnern der anderen elf Zimmer teilte ich die Gemeinschaftsküche, aber jeder hatte sein eigenes Bad. Der Vorteil an der Gemeinschaftsküche war – neben der sozialen Komponente, natürlich – dass bereits sehr viel Geschirr vorhanden war, das von allen genutzt werden konnte. Dies ist natürlich nicht in jeder Unterkunft der Fall, aber im Zweifelsfall gibt es immer IKEA (zu erreichen mit öffentlichen Verkehrsmitteln; aus der Innenstadt fährt sogar ein kostenloser Bus). Außerdem ist Kungshamra wunderschön gelegen, direkt an einem Ausläufer der königlichen Parklandschaft. Ein paar Minuten zu Fuß führen einen zu Ulriksdal Slottet, das direkt am Wasser liegt.

## 3. Ankunft und Studium

Eines muss man der KTH wirklich lassen: Sie kümmert sich gut um ihre Studenten. Wenn man angenommen worden ist, flattert per Post ein (auch online verfügbares) Heftchen mit vielen nützlichen Infos auch zu Versicherungen, Formalitäten und Arztbesuchen in Schweden ins Haus. In den ersten Tagen nach der Ankunft bekommt man dann von verschiedenen Seiten so viele Informationen ausgehändigt, dass man neben Ankommen, Einrichten, Erasmus-Aktionen etc. kaum dazu kommt, alles zu lesen. Gut informiert und betreut ist man jedenfalls.

Überhaupt wird Hilfsbereitschaft in Schweden und insbesondere auch an der KTH großgeschrieben, also zögere nicht, Dich mit Deinen Fragen und Problemen an irgendjemanden dort zu wenden. Meist wird alles recht locker und unbürokratisch erledigt. Auch die Dozenten, die beim Vornamen genannt werden, verstehen sich meiner Erfahrung nach als Freund und Helfer, erklären etwas auch gerne noch einmal und nehmen sich bei Bedarf Zeit für den Einzelnen.

Der Kurs „Swedish Society“ richtet sich explizit an internationale Studenten. Er setzt sich schön ausgewogen zusammen aus Vorträgen zu Themen wie „A Swedish identity?“ oder „Neutrality and the Cold War“, Exkursionen, ein wenig Seminararbeit (nicht allzu aufwändig) und schwedischen Filmen. Bei den meisten kam der Kurs gut an; auch ich würde ihn auf jeden Fall weiterempfehlen, wenn Du nebenher ein bisschen mehr über Schweden und seine Einwohner erfahren möchtest.

## 4. Alltag

- **Fortbewegung:** In Stockholm und Umgebung ist man nahverkehrstechnisch praktisch überall sehr gut angebunden. Die wichtigsten Verbindungen zwischen Vororten und Innenstadt sind durch die U-Bahn (tunnelbana) abgedeckt, Busse sind für alle möglichen Querverbindungen zuständig und das weitere Stockholmer Umfeld gibt es auch noch den Pendelzug (pendeltåg), um die wichtigsten Nahverkehrsmittel zu nennen. Mit dem Studententicket der Verkehrsbetriebe SL kann man diese alle nutzen. Das Ticket kann man direkt nach seiner Ankunft in Stockholm erwerben; man muss nicht auf den Studentenausweis warten, wenn man seinen Letter of Acceptance dabei hat. Das Studiticket kostet derzeit SEK 490 für 30 Tage oder SEK 1350 für 90 Tage.

In der Innenstadt kann man sehr vieles auch sehr gut zu Fuß erreichen.

An gebrauchte Fahrräder kommt man beispielsweise über blocket.se. Allerdings sollte man beachten, dass man in den Wintermonaten unter Umständen mit dem Fahrrad nicht sehr weit kommt. (In

Schweden wird Splitt gestreut, aber kein Salz. Man muss sich auf sehr viel größere Mengen Schnee einstellen als in Karlsruhe, die auch sehr viel länger liegen bleiben können.)

- **Einkaufen:** Schweden ist teuer. Allerdings sind manche Supermärkte teurer als andere: Preislich zu empfehlen sind beispielsweise Lidl und Willys, während Coop eher teuer ist. ICA ist auch nicht der billigste, hat aber viele Filialen.
- **Essen:** Stell Dich darauf ein, viel zu kochen. Es gibt keine Mensa wie bei uns; zwar wird auch auf dem Campus Essen angeboten, aber die Preise sind nicht gerade studentenfreundlich. Dafür gibt es an der Uni überall Aufenthaltsräume für Studenten, die oftmals mit Mikrowellen für mitgebrachtes Essen ausgestattet sind.
- **Brot:** Das schwedische Brot ist im Allgemeinen a) süß und b) lätschig. Bäckereien sind nicht so häufig und eher teuer. Süße Teilchen wie die allgegenwärtigen (sehr leckeren) kanelbullar, Zimtschnecken, gibt es zwar überall, aber für richtiges Brot gilt das nicht. Das abgepackte Brot, das es in Supermärkten zu kaufen gibt, trifft erfahrungsgemäß selten deutschen Geschmack. Empfehlen kann ich die frischen Brote, die es teilweise bei ICA und Willys gibt: größtenteils ungesüßt und mit etwas Glück sogar mit einer Brotrinde, die sich nicht schon vom Hingucken durchbiegt.
- **Schlangestehen:** Das Schlangestehen ist im gerechten Schweden vielerorts durch ein Nummernsystem ersetzt. Wenn man etwas in einer Bank zu erledigen hat, im Laden etwas fragen möchte oder Tickets kaufen möchte, immer erstmal Ausschau halten, ob man irgendwo eine Nummer ziehen kann. Wenn Deine Nummer am Schalter angezeigt wird, bist Du dran.
- **Telefonieren:** Mobiltelefone sind in Stockholm allgegenwärtig, was auch an den vergleichsweise niedrigen Preisen liegen könnte. Im Willkommenspaket vom Studentenwerk der KTH war bei uns auch eine SIM-Karte von Tele2 enthalten, auf die man nur noch am nächsten Kiosk Geld laden musste. Für das Telefonieren nach zu Hause empfehle ich Skype, aber wenn man das Handy bevorzugt, kann man auch den Amigos-Tarif wählen (beim Aufladen am Kiosk verlangen), mit dem man relativ günstig ins Ausland telefonieren kann.

## 5. Freizeit

Stockholm ist eine tolle Stadt und bietet für jeden Geschmack etwas an. Eine kleine Auswahl:

- Empfehlenswert ist natürlich das typische Touristenprogramm mit u.a. **Skansen** und dem **Vasa-Museum**, außerdem würde ich im Sommer unbedingt eine **Schärentour** machen (siehe Links).
- Stockholm hat eine unglaublich umfangreiche **Museumslandschaft**. Manche sind an bestimmten Tagen ab bestimmten Uhrzeiten kostenlos, daher lohnt es sich, dies vorher zu klären.
- **Klassik**interessierten bis zu 23 Jahren empfehle ich die Konzerte in der Berwaldhalle (siehe Links). Im Rahmen eines Programmes namens Moment23 (M23) kann man kostenlos Konzerte besuchen, wenn man sich vorher per Mail eine Karte reserviert hat. Studentenpreise gibt es außerdem im Konserthuset und der Kungliga Opera.
- Wenn man **Schwedisch lernen** möchte, empfiehlt sich ein Tandem-Sprachpartner. Auf der Homepage des Studentenwerks THS kann man sich bei einer Datenbank anmelden, über die man Tandempartner finden kann. Beeilen, denn Tandempartner sind begehrt!
- In Schweden sind **Bibliotheken** kostenlos. Bei der Stadtbibliothek kann man sich einen Ausweis ausstellen lassen und in jeder der x Filialen, die über ganz Stockholm samt Vororten verteilt sind, Bücher ausleihen. Darunter ist auch eine internationale Bibliothek mit Büchern in vielen Sprachen.
- Gut und billig mit dem Zug zu erreichen ist die Stadt **Uppsala**, zu der sich ein Ausflug lohnt. Mehr Aufwand, aber erlebenswert, ist ein Trip in den **Norden**. Mit etwas Glück bekommt man dort die Polarlichter zu sehen. Beliebt sind auch die unglaublich billigen Schiffstouren nach **Tallinn**, **Helsinki** oder **Riga**.
- Was **Parties** angeht, herrscht natürlich kein Mangel. Besonders bekannt für die ständigen Korridorparties ist das Studentenwohnheim Lappis, aber auch sonst wird viel gefeiert – da muss ich sicher nicht viel dazu schreiben, das ergibt sich.
- Schweden ist ein Land voller wunderschöner **Natur**. Auch in der Umgebung von Stockholm (teils sogar mitten in der Stadt) gibt es tolle Plätze zu entdecken. Ausflüge ins Grüne lohnt sich!
- Noch ein Tipp: An der universitetet (eine U-Bahn-Station von der KTH entfernt) gibt es immer mal wieder abends das **Cinema Politica**. Dort werden kostenlos politische Filme gezeigt, anschließend gibt es eine Diskussion, alles auf Englisch.

**Ein Auslandssemester in Stockholm ist eine Erfahrung, die zu machen sich auf jeden Fall lohnt! Viel Spaß :-)**